Ausgabe 16 Dezember 2018

Tier&Wir

Neues aus dem Tierheim Elmshorn

EXOTENHALTUNG
. . . ein heikles Thema

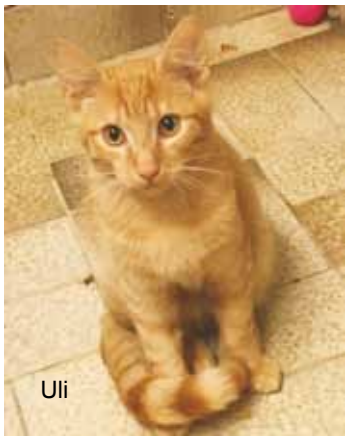
WINTERRUHE
. . . für Landschildkröten

IGELSCHUTZ
. . . für den Winter

Kinder, Kinder, Katzenkinder!

Diese Bilder zeigen nur einige der Welpen, die in diesem Jahr im Tierheim aufgezogen wurden. Manche davon kamen sogar im Tierheim zur Welt. Andere, wie Bli, Bla, Blub und Bum, wurden glücklicherweise gefunden und ins Tierheim gebracht. Zahlreiche Katzenkinder ohne Muttertier mussten mit Fläschchen groß gezogen werden, natürlich rund um die Uhr. Um das zu leisten, nahmen Tierpfleger und ehrenamtliche Mitarbeiter die Kleinen über Nacht mit nach Hause in Pflege. (go)

Bli, Bla, Blub und Bum mit „Pflegemutter“



Uli

Manfred

Frini

Fotos:
Anke Darius,
Lydia Gottfried

Übrigens:
Bekommen Sie auch gelegentlich Geschenke, die Sie gar nicht brauchen oder mögen? Dann einfach zu uns ins Tierheim bringen, wir nehmen die Sachen gern als Gewinne für unsere Weihnachts-Tombola.

Liebe Tierschützer, Freunde im Tierschutz liebe Leser,

Brigitte Meader und Castello, **Foto: Gottfried**

ein heißer Sommer neigt sich dem Ende zu. Jetzt, im Herbst sollte es regnen damit sich die Gräben und Seen wieder mit Wasser füllen, allein bisher fällt wenig. Die Natur hat ganz schön gelitten in den letzten Monaten, wer die Möglichkeit hat, sollte nach wie vor Wasser für Vögel und Insekten bereit stellen und Futter für die Vögel hinhängen. Wenn jeder ein wenig tut, so ergibt sich in der Menge viel!

Im September durfte ich das Green Screen Festival in Eckernförde besuchen, ein Internationales Naturfilmfestival. Die Filme informieren, berichten, rütteln auf. Ein sachlicher Bericht über Glyphosat? Hier finden Sie ihn. Die Sprache der Bäume, Tiere in der Tiefsee, das Schicksal der Eisbären, ein Sommer als Vogelwart auf Schaarhörn. Sie sollten den nächsten September schon mal vorbuchen, das Festival ist phantastisch!

Reptilien und Exoten bilden den Schwerpunkt dieser Ausgabe von „Tier & Wir", werden diese Tiere doch zunehmend beliebter als Haustiere. Und doch benötigen sie so viel spezielles Wissen um Haltebedingungen und Ernährung, da es ihnen vielfach nicht gut geht, sie ausgesetzt werden und immer häufiger die Tierheime füllen. Ganze Häuser wurden speziell für sie gebaut, das letzte Reptilienhaus in Hamburg. Die Verkaufsmessen für Reptilien sind häufig eine einzige Qual. Geht es wirklich nicht besser?

Weihnachten im Tierheim findet dieses Jahr am Dritten Advent statt, ganz vertraut mit vielen Gästen, mit Bücherstube, Tombola, Weihnachtscafe und Rundgang durch die Tierhäuser, schauen Sie doch vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst Ihre Brigitte Maeder

Hier bitte die Anzeige LEHMANN DRUCK einbauen!!!

Winterruhe für Landschildkröten

Griechische Landschildkröte. Foto:: Gottfried

Eine Winterruhe ist für Landschildkröten sinnvoll, die aus gemäßigten Zonen stammen.
Dazu gehören hier insbesondere die Griechischen Landschildkröten, die Maurischen Landschildkröten, aber auch die Breitrandschildkröten und Steppenschildkröten.
Für als Heimtier gehaltene Europäische Landschildkröten sollte eine Schlafzeit von mindestens 8 Wochen aber höchstens 5 Monaten eingeplant werden.

Vorbereitung:

- Das Tier sollte vor der Ruhe gewogen werden. (Während der Überwinterung ist das Gewicht ebenfalls einmal im Monat festzustellen, wobei ein Gewichtsverlust von maximal 10% tolerierbar ist.)
- Geschlechtsreife Weibchen sollten im Bereich der Schenkel gründlich auf Eier abgetastet werden. (Noch sicherer wäre der Eierausschluss durch eine Röntgenaufnahme.)
- Werden die Schildkröten (vorübergehend) im Terrarium gehalten, so sollte die Temperatur über mehrere Wochen langsam abgesenkt und die Beleuchtungszeiten stetig verkleinert werden.
- Ist wegen Wurmbefalls eine Wurmkur durchgeführt worden, so sollten danach noch ca. 6 Wochen vergehen.
- Eine Woche vor der Ruhe sollte die Fütterung eingestellt werden.
- Ein- bis zweimal wöchentlich kann die Schildkröte in ziemlich flachem Wasser bei ca. 20°C ca. 15 Minuten gebadet werden.

Unterbringung:

- Als Schlafplatz gut geeignet sind Kisten/Schachteln, die groß genug sind, dass sich das Tier drehen und etwas bewegen kann. Als Richtwert für die Größe wird häufig von 3facher Panzerlänge gesprochen.
- Diese Kiste sollte dann mit Gartenerde, getrocknetem Laub (besonders geeignet sind Eichenblätter), Moos oder Schaumstoffflocken und unbehandeltem Rindenmulch gefüllt werden.
- Die Füllmenge muss ein vollständiges Eingraben der Schildkröte möglich machen.
- Das Füllsubstrat soll eine geringe Feuchtigkeit aufweisen und nötigenfalls auch während des Schlafes mit Wasser besprüht werden.
- Eine zu hohe Feuchtigkeit führt zu Schimmelbildung und stellt eine hohe Erkrankungsgefahr für das Reptil dar.
- Ebenso beherbergt auch ein zu trokkenes Substrat Gesundheitsrisiken.
- Als Überwinterungsorte eignen sich beispielsweise Keller, dessen Fensterschächte, Speicher aber auch ein Kühlschrank.
- Optimalerweise sollte die Temperatur zwischen 4 und 8 °C liegen und keinen zu großen Schwankungen unterliegen.
- Bei der Überwinterung im Kühlschrank liegt der Vorteil in der sehr konstant bleibenden Temperatur.
- Zum Luftaustausch sollte aber mindestens einmal pro Woche die Tür geöffnet werden.
- Kranke oder stark geschwächte Tiere sollten keine Winterruhe halten.

Tierärztin
Katrin Clausen-Koelman,

Kleintierzentrum in Uetersen
Dr. C. van Wees & J. Sach

- Digitales Röntgen
- Ultraschall von Bauch u. Herz
- Hauseigenes Labor
- Endoskopie inkl. Minimalinvasive Chirurgie

Telefon 04122 - 901403
www.kleintierzentrum-uetersen.de
info@kleintierzentrum-uetersen.de

Sprechstunden
Mo - Fr 9 - 19 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr
Bitte Termin vereinbaren

Notdienst
täglich
8 - 22 Uhr

Kleintierzentrum in
Uetersen
Kleiner Sand 99-101
25436 Uetersen

Igelschutz für den Winter

Zum Winter hin sind viele Igel in Gärten auf Nahrungssuche unterwegs, um sich eine ausreichende Fettschicht für den Winterschlaf anzufressen. Der Tierschutzverein Elmshorn und Umgebung warnt vor falsch verstandener Tierliebe, wenn Tiere frühzeitig in menschliche Obhut genommen werden. Nur Igel, die wirklich krank, verletzt oder bei Wintereinbruch stark untergewichtig sind, brauchen Hilfe von Fachleuten. Mit einem igelfreundlichen Garten oder durch Zufütterung kann dagegen jeder helfen, die Tiere sicher über den Winter zu bringen.

Jimi und der Igel - keiner lässt sich vom anderen stören. Foto:: Gottfried

„Sofern Igel nicht verletzt oder augenscheinlich krank erscheinen bzw. stark von Parasiten, wie Flöhen, Zecken oder Fliegenlarven, befallen sind, sind sie draußen in ihrer natürlichen Umgebung am besten aufgehoben. Daher sollte man Igel, die auch tagsüber unterwegs sein können, zunächst beobachten“, rät Brigitte Maeder, 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins Elmshorn. „Hilfsbedürftige Igel erkennt man daran, dass sie abgemagert erscheinen oder sich apathisch verhalten. Bevor ein Igel aber vorschnell in Pflege genommen wird, sollten Igelfreunde zunächst beim Tierarzt oder bei uns im Tierschutzverein um fachlichen Rat fragen.“

Den Garten igelfreundlich gestalten

Da aufgehäufte Gartenabfälle ein ideales Quartier für den fünf- bis sechsmonatigen Winterschlaf der Tiere sind, lässt man diese am besten liegen. Werden sie dennoch entfernt, sollte man zunächst prüfen, ob ein Igel sich dort eingerichtet hat. Statt zu Laubsaugern und -bläsern greift man besser zu Rechen oder Harke, denn erstere können zu einer Gefahr werden, da sie kleinere Igel einsaugen und töten können. Außerdem entfernen die Geräte nicht nur Laub, sondern auch Insekten, Würmer und Weichtiere, die Igeln als Nahrung dienen. Da Igel bei ihrer Nahrungssuche weite Strecken zurücklegen, sollte ein igelfreundlicher Garten immer Durchgänge zu anderen Gärten besitzen.

Jungigel können gefüttert werden

Igelmännchen beginnen etwa ab Anfang Oktober mit dem Winterschlaf, Weibchen, die nach der Jungenaufzucht noch mehr Energie aufnehmen müssen folgen später. Jungigel ziehen sich etwa Anfang November zurück. Bis dahin müssen sie sich ausreichend Fettreserven, bis zu einem Gesamtgewicht von mindestens 500 Gramm anfressen, damit sie ihren ersten Winter überstehen. Im Herbst kann für junge Igel auch eine Zufütterung durch den Menschen sinnvoll sein. Dabei sollte man auf eine artgerechte Fütterung achten, etwa mit Katzendosenfutter, gemischt mit Haferflocken oder Weizenkleie. Milch und Essenreste sind dagegen ungeeignet. (Deutscher Tierschutzbund)

Text: Deutscher Tierschutzbund/go

Sie brauchen Hilfe für Ihr / ein Tier?
Tierheim-Notdienst:
(0175) 1 07 32 22

THEODOR STÜBEN OHG
Landhandel seit 1920

Futter für frei lebende Vögel,
Hunde und Katzen,
Nager und Kleintiere.
Futter und Späne für das Pferd.

Lieth 5a-9 · 25336 Elmshorn · Telefon: (0 41 21) 9 17 28 o. 9 46 45

Wir sagen „Danke“: Treue Tierheim-Freunde im Dackelclub

Es ist schon Tradition beim Dackelclub Elmshorn, alljährlich großzügig für unser Tierheim zu spenden – welch ein Glück für uns! Erneut fand 2018 der beliebte Dackelkalender des Clubs, bestückt mit hinreißenden Profi-Fotos der kleinen Racker, reißenden Absatz. Der Gesamterlös von satten 2.400 Euro kommt wieder unserer Tierschutzarbeit zugute. Damit nicht genug: Die Clubmitglieder spendeten auch wieder einen Berg von Geschenken für unsere Tierheim-Tombola und brachten obendrein noch reichlich Sach- und Futterspenden mit für die Tierheimbewohner.

Scheckübergabe auf dem Reiterhof Dose: (v. re.) Elena Gasbarro, Leiterin des Dackelclubs, Regina Höllen, 2. Vorsitzende des Tierschutzvereins Elmshorn sowie Natalie Nahm und Bärbel Kerner vom Dackelclub. Foto: Privat

„Wir können gar nicht genug danken für soviel Zuwendung. Die Mitglieder und der Vorstand vom Dackelclub Elmshorn zählen wirklich zu den treuesten und großzügigsten Unterstützern unserer Arbeit. Das Geld werden wir für Tierarztkosten verwenden, die leider durch den Internethandel mit Tieren erheblich gestiegen sind. Viele Tiere kommen zu uns, die schon durch sechs und mehr Hände gegangen sind. Sie wieder aufzupäppeln und vermittelbar zu machen kostet natürlich längere Zeit und damit mehr Geld”, sagt Brigitte Maeder, 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins Elmshorn.
Der wunderschöne Dackelkalender 2019 zum Preis von 10 Euro ist bereits erhältlich - ein tolles Weihnachtsgeschenk! (***siehe Anzeige unten***).

Wussten Sie,
dass wir auf Spenden angewiesen sind? Spenden sind steuerlich absetzbar, da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind.

Helfen auch Sie!
Sparkasse Elmshorn.
IBAN: DE72 2215 0000 0000 0113 55
BIC: NOLADE21ELH
Danke!

Wir sagen „Danke“: Klasse! Schüler spenden für Tiere

Buchtipp:

Der Leser fühlt sich mitgenommen zu den Erlebnissen und wird vieles aus seinem eigenen Leben als Dosenöffner wiedererkennen. Ein Buch zum kurzweiligen Lesen, zum Verschenken, zum zweimal Lesen. Mit „Glückskatze Laura“ lesen Sie nicht nur eine rührende Geschichte über eine ganz besondere Samtpfote, sondern unterstützen auch den Tierschutz - ein Euro pro verkauftem Exemplar spendet die Autorin an den Deutschen Tierschutzbund.

Verlag tredition GmbH, Hamburg, Hardcover ISBN: 978-3-7323-7027-6, € 22,80, **Paperback** ISBN: 978-3-7323-7026-9, € 14,80, **E-Book** ISBN: 978-3-7323-7449-6, € 5,99

Die Klasse 4b der Gottfried-Semper-Schule in Barmstedt hatte sich entschieden, den Rest des Geldes in ihrer Klassenkasse an das Tierheim Elmshorn zu spenden. Zudem hatten sie eine Futter- und Sachspendensammlung gestartet, die bis zum 3. Juli lief. Insgesamt kam ein Betrag von gut 400 Euro zusammen plus eine ganze Menge an Sach- und Futterspenden, die die Klasse persönlich an Brigitte Maeder, der 1. Vorsitzenden des Tierschutzvereins Elmshorn, überreichten. „Toll, wenn sich junge Leute so für den Tierschutz engagieren. Bei uns zählt jeder Euro, jede kleine Sachspende ist wertvoll. Was die 4b geleistet hat ist beispielhaft. Tausend Dank im Namen der Tiere”, sagt Brigitte Maeder. (go)

hotel Restaurant Fuchsbau

Unser herrlicher Garten, geschmackvoll eingerichtete Banketträume
und liebevoll dekorierte Tafeln laden ein mit Familie, guten Freunden
oder Geschäftspartnern Ihr Fest zu feiern.
Verlassen Sie sich auf unser Gespür für die entscheidenden Details.
Von unserem freundlichen Team werden Sie herzlich und professionell umsorgt.
Für Übernachtungen stehen Ihnen und Ihren Gästen
38 komfortable Hotelzimmer zur Verfügung.

Für Schlawiner-Füchse · Für Party-Füchse · Für Aktiv-Füchse · Fuchsbau · Für Romantik-Füchse · Für Schlau-Füchse

Altonaer Straße 355-357 - 25462 Rellingen-Krupunder
Tel. (04101) 38 25 - 0 - www.hotel-fuchsbau.de - mail@hotel-fuchsbau.de

Exotische
ein h
The

Die **Gelbwangenschildkröte** ist eine Wasserschildkröte und stammt aus Nordamerika in den Regionen von Virginia bis Florida. Männchen werden bis zu 20 cm lang, Weibchen sogar bis zu 27 cm. Einfuhr, Haltung, Zucht, Transport, Erwerb, Verwendung, Tausch und Freisetzung dieser Tiere sind verboten. Diese Schildkröte ist auf der Unionsliste der EU als gebietsfremde invasive Art eingestuft.

Christian Erdmann mit

Glück im Unglück hatte an einem sonnigen aber klirrend kalten Wintertag eine zierliche Katze. Zwei Reiterinnen hatten sie zusammengekauert im Graben entdeckt, bestens getarnt im Laub der umliegenden Bäume. Völlig unterkühlt und beinahe regungslos konnte sie geborgen und ins nächste Tierheim gebracht werden. Dort stellte sich heraus, dass es sich jedoch nicht um eine Hauskatze handelte, sondern um eine nordafrikanische Ginsterkatze. Doch woher kam dieses wunderschön gezeichnete Tier, das höchstwahrscheinlich ohne die Hilfe in den folgenden Tagen erfroren wäre? Ein Zooflüchtling kann sie nicht gewesen sein, da es hierzulande nur einen Zoo gibt, der Ginsterkatzen hält, Hunderte von Kilometer vom Fundort entfernt.

Das Tierheim Elmshorn arbeitet eng mit dem gemeinnützigen Wildtier- und Artenschutzzentrum in Sparrieshoop zusammen. Neben dem eigentlichen Schwerpunkt der Auffangstation, in Not geratene einheimische Tiere zu rehabilitieren, werden dort auch regelmäßig exotische Fundtiere und Tiere aus Sicherstellungen versorgt. Weitere Informationen unter: www.wildtier-und-artenschutzzentrum.de

Ginsterkatze ***Foto:K. Erdmann***

Diese Ginsterkatze, die mittlerweile in der Wildtierauffangstation in Sparrieshoop ein neues Zuhause gefunden hat, ist nur eine der unzähligen Fälle, in denen exotische Haustiere zum zweiten Mal Opfer durch Menschenhand werden. Denn alle exotischen Haustiere sind – wenn man es einmal ernsthaft aus Sicht der Tiere betrachtet – menschengemachte Opfer, denen man alles andere als ein artgerechtes Leben zumutet, damit sich der Mensch mit ihnen schmücken kann.

Während die Tierheime voll sind mit Hunden und Katzen, denen man mit etwas Sachverstand und Zeit ein gerechtes Leben bieten könnte, kaufen sich immer mehr Menschen lieber Exoten.
Doch wie wird man einer Schlange, einem Papageien, einer Landschildkröte, einem Stinktier, Nasenbären, Krallenäffchen und vielen anderen eigentlich wild lebenden Tieren aus anderen Klimazonen gerecht? Wie groß muss ein Terrarium sein, damit ein Phyton, der mehrere Meter lang werden kann, ein artgerechtes Leben verbringen kann? Wer gibt uns das Recht, von Natur aus gesellig lebende Tiere in Einzelhaft zu halten und sich ihr aus Not antrainiertes Menschenverhalten schön zu reden?

Die Ginsterkatze gehört zur Gattung der Schleichkatzen, die vorwiegend in Afrika heimisch sind. Die Kleinfleck-Ginsterkatze kommt auch in Südspanien vor. Sie sind nachtaktive Einzelgänger und können sehr gut klettern. Sie leben territorial und bewohnen ein Revier von bis zu 8 Quadratkilometern.

Christian Erdmann leitet gemeinsa
Wildtierauffangstation in Sparriesh
te ein Königspython, der in Pinneb
Schlangenart lebt eigentlich in Asi
Nasenbären, Kängurus, grüne Leg
scheläffchen), Piranhas, Vogelspir
fangstation landen tierische Gesch
Bei sichergestellten Tieren, kennt
Hintergründe zu den geretteten Ti
erschreckende Geschichten. Aber
als Fundtiere in seine Obhut, dere
meist unbekannt. Doch die meiste
res Zustandes oder Fundortes Ers
ihren zeigen Haltungsschäden auf
Versorgung über längeren Zeitrau
bildungen bei Schildkröten durch f
Pilzbefall und Verbrennungen bei
Schutz der Heizstäbe, um die sich
manch Fundort macht einen fassu
ausgesetzte Tiere in Mülleimern u
spät oder bereits halbtot. Die hohe
Erdmann u.a. dadurch, dass Tierh
oder müssen, keine Pflegestelle fi
gestellen haben die Kapazitäten,
Tieren auch Abgabetiere aufzuneh
Erdmann Hunderte solcher Anfrag
da er die kostspielige Unterbringu
ren kann. Eine Situation, die ihn n
traurig und wütend macht.

Haustiere – eikles ema

t einem Königspython.

am mit seiner Frau Katharina die hoop. Hier zeigt der Wildtierexper- berg sichergestellt wurde. Diese en. Papageien, Silberfüchse, guane, Krallenäffchen (Weißbü- nnen u.v.m.: in der Wildtierauf- höpfe aus aller Welt. Christian Erdmann meist die eren – es sind meist traurige und der Großteil der Exoten kommt n Geschichten bleiben leider n dieser Tiere lassen anhand ih- schütterndes vermuten. Viele von f, die durch eine nicht artgerechte m enststehen, z.B. Panzermiss- falsche Ernährung, Milben- oder Schlangen (durch fehlenden die Tiere dann wickeln). Auch ngslos, immer wieder werden nd Mülltüten entdeckt – meist zu e Zahl an Fundtieren erklärt sich alter, die ihr Tier abgeben wollen nden. Denn die wenigsten Pfle- neben Fund- und sichergestellten mmen. Jährlich erreichen auch en, die er meist ablehnen muss, ng und Versorgung nicht finanzie- ach 30 Jahren Berufserfahrung,

(go), Fotos: Gottfried

Die **Bartagame** gehört zur Gattung der Schuppenkriechtiere und lebt ausschließlich in Australien. Sie werden zwischen 30 und 50 cm lang. Da die Nachzucht relativ einfach gelingt, ist der Markt überlaufen. Deshalb werden die Tiere für nur 10 Euro verkauft!

Text: Katharina Erdmann, Fotos: Gottfried.

Die Klassiker unter den exotischen Haustieren hierzulande sind Papageien und Reptilien wie z.B. Schmuck- und Landschildkröte, Teppichphyton, Kornnatter und Bartagame. Aber auch Stinktiere, Nasenbären, Krallenäffchen, Kaimane, SIberfüchse bis hin zu Bennettkänguruhs sind zahlreich gefragt.

Da Wildfänge für die Privathaltung mittlerweile verboten sind, werden diese Tiere extra gezüchtet und zu Tausenden im Internet und auf Tierbörsen für kleines Geld angeboten. Sie dürfen niemals das Fressen, was die Natur für sie bereit hält, dürfen nicht unter ihres gleichen leben und in ihrem natürlichen Klima leben. Vögel müssen sich mit ein paar Metern in einer Voliere oder im Zimmer begnügen, was ihren Organismus, der auf weite Flugstrecken angewiesen ist, langfrstig schwächt. Vergleichen kann man das mit einem Menschen, der sein Leben lang auf der Couch sitzt und Chips isst. Während Papageien in freier Wildbahn so alt wie wir Menschen werden können, erreichen sie in Menschenobhut maximal die Hälfte an Lebenszeit, da sie an Stoffwechselerkrankungen aufgrund Bewegungsmangel und seelischer Verkümmerung leiden.
Der Mensch will das nicht wahrhaben, weil „Jacko“ so schön singt und putzige Wörter sagen kann. Doch dies als Zeichen von Zufriedenheit zu deuten, ist ignorant und naiv.

Die wenigsten bedenken bei der Haltung von Haustieren daran, was mit ihrem Liebling passiert, wenn sie selbst einmal nicht mehr können? Wohin mit der Boa, wenn die Beziehung scheitert oder das Arbeitsverhältnis gekündigt wird und man in eine kleinere Wohnung umziehen muss, in der das Terrarium keinen Platz mehr findet oder der neue Partner allergisch auf das Tier reagiert? Wer bezahlt die hohen Energiekosten, wenn man unerwartet arbeitslos wird und von Harz IV leben muss? Und wohin mit dem Papagei, wenn dessen Partnervogel verstirbt? Einfach einen neuen dazu holen und erwarten, dass der neue Vogelpartner akzeptiert wird? Würden wir Menschen das denn?
Wer sich ein Haustier halten möchte, sollte stets genauestens prüfen, ob er der jeweiligen Tierart wirklich gerecht werden kann, und wer sich entsprechend gut um das Tier kümmern kann, wenn man es selbst mal nicht mehr leisten kann.
Viele tun das nicht und sehen sich am Ende gezwungen, das Tier auszusetzen, da sie keinen geeigneten Platz finden, an den sie das Tier vermitteln können. So wie es vermutlich die Ginsterkatze erlebt hat. Tierheime und Auffangstationen haben nur sehr eingeschränkt die Möglichkeit exotische Tiere aufzunehmen, da vor allem die Finanzierung für die Unterbringung dieser Tiere nicht gesichert ist.

Landschildkröten

Fortsetzung auf Seite 10

Exoten müssten registriert werden!

Fortsetzung von Seite 8/9

Pfau *Fotos: Gottfried.*

Katharina Erdmann

Kornnatter

Der Gesetzgeber wäre in der Pflicht, die bestehenden Gesetze, die die Haltung dieser Tiere zu regulieren versuchen, zu verschärfen. Eine Verpflichtung, exotische Haustiere zu registrieren, wäre ein wichtiger Schritt, ebenso das Verbot von privaten Züchtungen. Denn während Zoos verpflichtet sind, ihre Tiere zu registrieren, sind Privatleute dies nicht.

Katharina Erdmann leitet gemeinsam mit ihrem Ehemann Christian Erdmann das Wildtier- und Artenschutzzentrum (anerkannte Wildtierstation im Kreis Pinneberg).
Anschrift: Am Sender 2, 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop, Tel. 04121-4501939
info@wildtier-und-artenschutzzentrum.de
www.wildtier-und-artenschutzzentrum.de

Grauenhaft: Verkaufsmessen für Reptilien und Exoten

Immer wieder liest man Einladungen zu Verkaufsmessen/-börsen für Reptilien. Selbstverständlich gibt es auch eine Leitlinie des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die Ausrichtung von Tierbörsen unter Tierschutzgesichtspunkten, leider findet sie in der Regel kaum Beachtung. Und so betreten Sie eine Messe und finden die Tiere in kleinen Plastikbehältnissen angeboten, ohne Rückzugsmöglichkeit, häufig dürfen Sie die Tiere sogar anfassen. Selbst Wildfänge werden immer noch angeboten und verkauft! Eine Beratung finden Sie selten, da die Tiere teilweise sehr billig angeboten werden, kaufen Sie sich im Überschwang der Gefühle und der schönen Optik ein Tier. Später erst stellen Sie fest, dass Sie eine Genehmigung zur Haltung benötigen oder dass Ihr neues Tier sehr spezielle Wärme- oder Feuchtigkeitsansprüche hat, über Ernährung wird auch selten informiert. Der eine oder andere Käufer stellt dann auch noch fest, dass sein Jungtier schnell wächst und dann das Terrarium schnell zu klein wird. Fordern Sie Beratung ein!!! Und kaufen Sie nicht auf Messen, auf denen Tiere nicht tierartgerecht präsentiert werden. Nur so können wir gemeinsam etwas ändern. (<BM>)

Übrigens trifft der Vorwurf der nicht tierartgerechten Präsentation auch viele Heimtiermessen, auf denen Kaninchen und andere Nager angeboten werden.
(<BM>)

Vögel im Winter

BLAUMEISE

ROTKEHLCHEN

DOMPFAFF-MÄNNCHEN

Zwei WACHOLDERDROSSELN beim spielerischen Kampf.

BUCHFINK-WEIBCHEN

Zwei ZEISIGE streiten um Futter.

KOHLMEISE

FELDSPERLING (links) und AMSELMÄNNCHEN

Fotos:
Claus Dammann,
Vogelkundler und
Tierfotograf,
Elmshorn

Greifvogel
SPERBER mit Beute.

Neues aus dem Tierheim

Fotos: Gottfried

Drei neue Azubis

Strahlende Gesichter im Tierheim: Gleich drei neue Auszubildende gingen per 1. August an den Start. Sie erlernen den Beruf des Tierpflegers in Tierheimen und Tierpensionen. „Es herrscht ein totaler Mangel an Tierpflegern im Markt. Also bilden wir ganz einfach selbst welche aus", erklärt Brigitte Maeder.

Daniel Schmitz kommt aus Hannover, hat zuvor ein Wirtschafts- und ein Lehramtsstudium begonnen, aber abgebrochen. „Ich wollte schon immer was mit Tieren machen und nicht auf das Geld schauen, was man später verdient, sondern darauf, was mir Spaß macht¬, sagt der 27-Jährige.
Felicia Best (im Foto Mitte) hatte zunächst eine landwirtschaftliche Ausbildung begonnen und nach zwei Jahren abgebrochen. „Die Arbeit mit Nutztieren hat mir nicht gefallen. Man hat zuwenig Kontakt zu den Tieren. Deshalb habe ich mich entschieden, einen Beruf im Bereich der Haustiere, also Hunde, Katzen und Kleintiere zu lernen", erzählt die 22-Jährige.
Dritte im Bunde ist **Jara Andresen** aus Herzhorn. „Ich bin mit Tieren aufgewachsen. Es stand für mich schon immer fest, beruflich etwas mit Tieren zu machen, das ist mein Ding", sagt die 17-Jährige. Privat hält sie 9 Kaninchen, 4 Meerschweinchen, 2 Wellensittiche, einen Kater und versorgt 2 Pflegepferde. (go)

Drei „alte Hasen"

Pamela Popp (links im Foto) leitet das Hundehaus, **Mandy Kasprik** ist federführend im Katzenhaus und bei den Kleintieren. Beide haben ihre Ausbildung im Tierheim Elmshorn absolviert. **Swen Kratzenberg** ist Tierpfleger im Hundehaus. Die drei „alten Hasen" freuen sich über Verstärkung im Team.

Anke Darius arbeitet seit rund 20 Jahren im Tierheim Elmshorn, das sie seit 10 Jahren leitet. Foto: Gottfried

Eine neue Tierpflegerin

Fanny Robakiewicz hat auf dem Pferdehof in Bilsen ihre Ausbildung zur Tierarzthelferin gemacht. „Toll, dass ich vormittags bei der Tierpflege helfen kann", freut sich die 34-jährige Mutter zweier Söhne.

Erst Heißgetränke, dann Hochzeit

Die Besucher unseres Aktionstages „Weihnachten im Tierheim" kennen die beiden aus dem Wintercafé. Dort schenkten sie alljährlich die Heißgetränke aus. Am 12. Juli haben Timo und Stina Timm, geb. Maeder, nun geheiratet.

Tier & Wir wünschen alles Liebe!

Tradition und Innovation seit 1926
Krauss
HAUSTECHNIK
Krauss GmbH
Krauss GAS Center
www.krauss-haustechnik.com
Rostock-Koppel 11 • 25365 Sparrieshoop • Tel.: 04121 - 57 99 20

- Heizungsanlagen
- Wärmepumpen
- Lüftungsanlagen
- Bauklempnerei
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Badplanung
- Wartung
- Notdienst

Wie gefällt Ihnen unsere Zeitung?

Für Anregungen sind wir immer dankbar!

Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung per E-Mail oder Brief gerne mit. Die Adressen finden Sie im Impressum auf Seite 15.

Ute Quast unterstützt Tierschutz

Event der Premiummaklerin brachte 500-Euro-Spende

Eine Veranstaltung besonderer Art fand Ende September im Hause UC Projektentwicklung und Vermarktung in Elmshorn statt. Die geschäftsführende Gesellschafterin, Diplom Immobilienwirtin (DIA)Ute Quast, hatte Kunden eingeladen zu einem Event zugunsten unseres Tierschutzvereins. Zahlreiche Kunden, Geschäftspartner und Freunde gaben sich ein Stelldichein in den Räumen in der Moltkestraße 5 und verbrachten gemeinsam einen wunderschönen Tag bei leckerem Fingerfood und Getränken. Im Mittelpunkt standen jedoch nicht etwa Immobilien sondern das Thema Tierschutz. Die stellvertretende Vorsitzende unseres Vereins, Regina Hölken, informierte die Gäste über unsere Arbeit und die Nöte im Tierschutz. Wer im Anschluss daran eine Geldspende machte, erhielt als Dankeschön einen exklusiven Syltfotokalender von Ute Quast als Geschenk. Der Clou: Die großzügigste Spenderin, Siegrid Ehrke-Mösing aus Bad Oldesloe, erhielt ein Fan-Paket des Kinofilms „Mamma Mia II" inklusive Plakat mit Autogrammen der Hauptdarsteller, das die Premiummaklerin zuvor für 300 Euro ersteigert hatte.

(v. re.): Regina Hölken nahm die Spende von Ute Quast und ihrem Team, Reprodesigner Heinz Bendhack, Assistentin Anja Tons und dem Auszubildenden Marcel Heinrich, entgegen. Foto: Frank Quast

---

Insgesamt kam eine Spendensumme von 420 Euro zusammen, die Ute Quast auf 500 Euro aufrundete.

Ute Quast ist ausgewiesene Tierfreundin, sie wuchs mit Tieren auf in Raa-Besenbek. Sie selbst hätte zwar gern einen Mops, verzichtet aber: „Das wäre verantwortungslos dem Hund gegenüber, denn meine Arbeitswoche hat sieben lange Tage, da bliebe ein Tier auf der Strecke", sagt Ute Quast. Ihrem Reprodesigner Heinz Bendhack schenkte sie vor neun Jahren die weiße Schäferhündin Bella. (go)

IHRE PREMIUM-MAKLERIN
in Elmshorn und Umgebung

„Häuser finden Menschen-
diese wollen erkannt und
verstanden werden,
im besten Falle geliebt!"

Gerne berate ich Sie
und gebe Ihnen eine Einschätzung
sowie eine optimale Vermarktungsstrategie Ihrer Immobilie.

BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2015
BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2016
BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2017
BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2018

Ute Quast, Immobilienmaklerin, mit Bella

2006 UCP 2016 10 JAHRE

UC Projektentwicklung und Vermarktung GmbH Ute Quast
Dipl. Immobilienwirtin (DIA) · Immobilienfachwirtin (IHK) · Marktberichterstatterin ivd
Moltkestr. 5 · D-25335 Elmshorn · Telefon 0 41 21-700 66-10 · info@ucp-vermarktung.de · www.ucp-vermarktung.de

Neues aus dem Tierheim

„ALLES KAPUTT“: Zaun, Teich und Einsatzwagen

Vor mehr als zwei Jahren haben wir uns entschlossen endlich die dringend notwendige Sanierung der Tierheimumzäunung anzuschieben.

Der lange Weg zum neuen Zaun

Die mehr als 30 Jahre alten Zäune, teilweise ausgebessert und ohne Übersprungschutz entsprachen nicht mehr unseren Vorstellungen und den Anforderungen an die Sicherheit. Zum einen sind einige Hunde in der Lage einfache Zäune zu überwinden und zum anderen müssen die Tiere auch vor Übergriffen von außen geschützt sein. Also wurden Kostenvoranschläge eingeholt und dann leider auch sehr schnell klar, dass wir diese Investition nicht aus unserem Budget leisten können.

Einbruchschaden.

Um die nötigen Geldmittel zu beschaffen haben wir auf dem Spendenportal betterplace (www.betterplace.org) ein Projekt mit dem Titel „Eine neue Zaunanlage rund um das Tierheim“ eingerichtet. Dieses Projekt ist auch auf dem Fressnapf-Portal „Tierisch engagiert“ und dem Haspa-Portal „Gut für Hamburg“ veröffentlicht worden. Durch die Spenden vieler Einzelpersonen, der Firma Zywietz, Aktionen der Firma Fressnapf und einem Anteil an der Spendensumme der Charity Rally Baltic Sea Circle 2017, einer privaten Spendensammeltour entlang der Ostsee zu Gunsten sozialer Projekte, kam eine erhebliche Summe zusammen, die es uns ermöglichte, den ersten Bauabschnitt im März 2018 zu realisieren.

An dieser Stelle einen „großen Dank“ an alle, die für unser Projekt gespendet haben.

Aufgeschnittener Maschendraht.

Mitte August gab es dann einen Einbruch im Tierheim. Der oder die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden, wurden aber anscheinend durch das laute Gebell der Hunde und das Erscheinen einer Mitarbeiterin des Tierheims von einem Diebstahl abgehalten. Auch der entstandene Sachschaden ist relativ gering, aber der Grund für den Einbruch ist unklar und wir wollen jetzt zum Schutz der uns anvertrauten Tiere und dem Eigentum des Tierschutzvereins Elmshorn alles daransetzen die Sanierung der Zaunanlage möglichst schnell abzuschließen. Notfalls müssen die erforderlichen Geldmittel unseren Rücklagen entnommen werden, aber vielleicht kommen bis dahin ja noch ein paar Euro zusammen.Noch ist es nicht ganz geschafft!

Teilstück des neuen Zauns.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle die für unser Projekt gespendet haben und auch an die Klara-Samariter Stiftung sowie die Bruno-Helms Stiftung die uns zusätzlich zu den auf betterplace gesammelten Spenden mit einer großen Summe unterstützt haben.

Text: Michael Haaker
Fotos: Brigitte Maeder / Michael Haaker

REITSPORT SCHULDT
Nedderstraße 21 · 22869 Schenefeld
Telefon: 0 40 / 83 93 26 10
Fax: 0 40 / 83 93 26 11
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 10-18 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 10-19 Uhr
Samstag: 10-15 Uhr
facebook: Reitsport Schuldt Schenefeld

Neues aus dem Tierheim

Unglaublich – dreimal Crash!

Wer kennt das nicht: Es gibt Phasen, da geht einfach alles schief – oder kaputt. 2017 war im Tierheim dauernd irgendwas kaputt. Gleich dreimal wurden unsere Einsatzwagen gecrasht, zwar durch Fremdverschulden, aber das macht's nicht besser. Die Zaunanlage musste erneuert werden und eine Teichsanierung war nötig. Viele viele andere defekte Dinge reparierte dankenswerter Weise unser „Heinzelmännchen" Werner Franke. Tausend Dank dafür! (go)

Tierpflegerin Mandy Kasprik hatte unseren alten Einsatzwagen für den Notdienst vor ihrer Haustür geparkt. Morgens fand sie ihn geschrottet vor.

Im Juni passierte Tierpflegerin Manuela Brasch das gleiche Drama. Diesmal ging unser schöner neuer Einsatzwagen zu Bruch, den wir gerade erst vom Deutschen Tierschutzbund bekommen hatten.

Fotos: pr

Und dann fuhr auch in unser drittes Einsatzfahrzeug jemand hinten rein.

Teichsanierung:

Hunderte Arbeitsstunden leisteten Ehrenamtliche und auch Mitarbeiter des Tierheims wie Swen Kratzenberg und natürlich Werner Franke, um unseren Teich zu sanieren. Den brauchen wir dringend für die zahlreichen Wasserschildkröten, die im Tierheim abgegeben werden. Foto: pr

Impressum
TIERSCHUTZVEREIN
ELMSHORN UND UMGEBUNG E.V.

ViSdP Vorstand: Brigitte Maeder (1. Vors.), Regina Hölken (2. Vors.), Ilona Kus (Schatzmeisterin)
Tierheimleitung: Anke Darius
Geschäftsstelle und Tierheim: Justus-von-Liebig-Straße 1, 25335 Elmshorn
E-Mail: info@tierheim-elmshorn.de
Web: www.tierheim-elmshorn.de
Telefon: (0 41 21) 8 49 21
Notdienst: (0175) 1 07 32 22
Ehrenamtliche Mitarbeiter: Brigitte Maeder (bm), Lydia Gottfried (go, Anzeigen), Regina Hölken (Anzeigen), Anke Darius (ad), Brigitte Lippke (Lektorat)
Satz/Layout: Hilke Otto
Druck: Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22850 Norderstedt
Auflage: 1250 Exemplare
Erscheinungsweise: halbjährlich

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Tierschutzvereins Elmshorn vervielfältigt oder weiterverwertet werden!

Titelfoto: Lydia Gottfried

auch für Ihre Haustiere.
Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Sparkasse Elmshorn

S.O.S. WER GIBT UNS ENDLICH EIN ZUHAUSE?

Diese Tiere sind LANGZEITHOCKER im Tierheim, weil noch immer kein Mensch sie adoptiert hat

Kermit ist ein echter Kumpel

Kermit ist ein freundlicher, aufgeschlossener und temperamentvoller junger Rüde (geboren im Oktober 2016). Er sucht ein Zuhause bei Menschen mit Hundeerfahrung. Kinder sollten nicht im Haushalt leben. Das Alleinsein klappt im Tierheim sehr gut. Aber nicht vergessen: Kermit ist Schäferhund von Beruf und sagt Bescheid, wenn er es für nötig hält! Im Umgang mit Artgenossen entscheidet bei Kermit die Sympathie: Hündinnen findet er besser, einige Hunde kommen mit seinem jugendlichen Temperament nicht so zurecht.

Wer Kermit ein neues Zuhause schenken möchte, sollte viel Zeit für ihn haben und die Geduld, ihm noch viel beizubringen. Wer bereit ist, das zu tun, wird mit einem echten Hunde-Kumpel belohnt**!** **(go)**

Es gibt Pechvögel und offenbar gibt es auch Pechkaninchen – hier sind zwei Kandidaten:

Kaninchen Henning: Seit zweieinhalb Jahren im Tierheim!

Henning (im Foto links) feiert in diesen Tagen einen traurigen Rekord: Er sitzt seit April 2016 im Tierheim! Damals war er mit rund 20 weiteren Kaninchen im Wald gefunden worden – offensichtlich ausgesetzt! „Der kastrierte Angora-Mix-Bock war zwischenzeitlich für drei Tage vermittelt, wurde aber zurück gebracht, weil die Halterin es sich dann doch anders überlegt hatte – Pech! Dabei ist Henning ein bezaubernder Kerl, sehr neugierig und plietsch“, erzählt Tierpflegerin Mandy Kasprik.

Kaninchenmädchen Iris kam als Jungtier ins Tierheim, war dann für einige Zeit vermittelt, wurde aber auch zurück gebracht, nachdem ihr Partnertier verstorben war und die Halter dann gar keine Kaninchen mehr haben wollten – Pech! „Auch Iris ist eine sehr kernige, aufgeweckte Nudel“, sagt Mandy Kasprik.

Henning und Iris haben sich im Tierheim kennengelernt und nach allem, was sie durchgemacht haben, Trost bei dem jeweils anderen gefunden – sie sind inzwischen ein Herz und eine Seele. Daher suchen die beiden Kaninchen nun ein gemeinsames neues Zuhause mit Bleiberecht auf Lebenszeit und viel Platz zum Toben. **Wichtig**: Henning braucht Fellpflege und ist nicht zur Außenhaltung geeignet. **(go)**

Eine Katzendame für Liebhaber und Kenner

Furiosa ist eine ca. 2 Jahre alte Kätzin. Sie ist sehr anlehnungsbedürftig und kommunikativ – klingt eigentlich super, ABER: auch sie scheint schon so einiges durchgemacht zu haben. Furiosa ist schnell mit neuen Situationen überfordert und reagiert dann auch schon mal sehr unsanft. Sie sucht dringend ein ruhiges, beständiges Zuhause mit Freigang bei ein bis zwei lieben Menschen, die Katzenerfahrung haben und die erkennen, was für ein tolles Wesen Furiosa in Wahrheit ist. Kinder und andere Katzen sollten nicht im Haushalt leben. **(go)**

Fotos: Tierheim

Interesse? **Dann bitte im Tierheim Elmshorn melden.**

Öffnungszeiten: **Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend jeweils von 15-17:30 Uhr, Tel. (0 41 21) 8 49 21.**

Übrigens: **Alle Tiere im Tierheim werden ständig ärztlich betreut. Sie verlassen das Tierheim geimpft, entwurmt, entfloht und durch Mikrochip oder Tätowierung gekennzeichnet. Alle Katzen sind kastriert.**

ZYWIETZ

Markenfenster
Terrassendächer
Markisen

Tornesch 04122-51442
www.zywietz-fenster.de